

Kapital

Etat



Positionspapier

FINANZEN

KOMMUNALER HAUSHALT IN ULM

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürgerschaft und das Hauptorgan der Stadt Ulm. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde.

Die Aufgabe der Stadt ist - neben vielem Anderen - die Daseinsvorsorge für alle Bürgerinnen und Bürger. Die Dinge, die unser tägliches Leben ermöglichen, müssen für alle verfügbar sein.

Grundvoraussetzung dafür sind eine solide Finanzpolitik, wie sie die Freien Wähler seit Jahren verfolgen.

Dieses Positionspapier dient als Grundlage für unsere künftige Gemeinderatsarbeit in Sachen Finanzen/Investitionen.

FREIE WÄHLER Fraktionsgemeinschaft Ulm

FWG im April 2023





Nach diesen Grundsätzen entscheiden wir für einen gesunden Haushalt

Um unsere Stadt auch in unsicheren Zeiten zukunftsfähig zu gestalten, bedarf es einer soliden realistischen Finanzplanung und gesicherten Steuereinnahmen.

Die Leitlinien für uns sind:

► Generationengerechtigkeit

Wir wollen der nächsten Generation keine neuen Schulden hinterlassen. Wer verbraucht soll auch bezahlen.

► Konzentration auf die Kernaufgaben

Aufgaben der Stadt - Bildung und Betreuung für alle, Infrastruktur ausbauen und erhalten, Sozialraumorientierung, Wohnraum schaffen, Klimaschutz, Mobilität, Digitalisierung.

► Vom Bürger her handeln und wirken

Bürgerbeteiligung bei Maßnahmen wie z.B. der Landesgartenschau 2030 in Ulm

Ziele, um unsere Stadt in ein erfolgreiche Zukunft zu führen:

- für ein Gleichgewicht von Ein- und Ausgaben sorgen, damit ein ausgeglichener Haushalt zu Stande kommt
- möglichst keine Neuverschuldung
- Schuldentilgung



Sanierung und Instandhaltung des Vermögen sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft

- Erhalt der Vermögenswerte durch Modernisierung, Erweiterung und Sanierung unserer Liegenschaften
- Die FWG setzt sich für dauerhafte Sanierungsprogramme ein und wird auch im Haushalt die dementsprechenden Mittel beantragen.

In diesem Sinne haben Investitionen in Klimaschutz, Zukunftsinfrastruktur und Bildung übergeordnete Priorität.

Deshalb war und ist es wichtig und richtig, dass wir eine Koordinierungsstelle Wirtschaft und Arbeit eingerichtet haben. **Hier geht es um Wirtschaftsförderung, Arbeit für Alle, Wohnen für Alle und um Anreize und Voraussetzungen zu schaffen, dass sich Firmen in Ulm niederlassen und in Ulm bleiben, denn wir sind auf die Gewerbesteuer angewiesen, um alle unsere Aufgaben und Vorhaben zu erfüllen.** Es geht darum, den Wirtschaftsstandort Ulm und der Region auf Jahre hinaus zu sichern.

Die Rankings (z.B. Berlin Institut, Prognos Zukunftsatlas) bescheinigen Ulm regelmäßig eine hohe Zukunftsfähigkeit. Sie bestätigen, dass der von uns eingeschlagene Weg der Richtige ist.

Wir sind überzeugt, dass Ulm weiterhin als Industrie- und Handelsstandort steht und die Bedeutung von Forschung und Entwicklung weiter zunehmen wird. Schon heute ist die Wissenschaftsstadt und die Universität auf dem Oberen Eselsberg der Jobmotor für Ulm und die Region.

Ulm **hat** nicht mehr eine Wissenschaftsstadt, Ulm **ist** eine Wissenschaftsstadt, aber nicht nur, denn **Ulm bietet Arbeit für alle Menschen.**

Durch den Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Stuttgart und Ulm wird die Position Ulms als Mobilitätsdrehscheibe gestärkt. Dadurch wird die Attraktivität der Stadt als Standort für Unternehmen, aber auch als Wohn- und Arbeitsort für Fachkräfte in den nächsten Jahren weiter zunehmen. **Darauf müssen wir vorbereitet sein, daran arbeiten wir.**



Die Städte und Gemeinden sind die Orte der Wahrheit, weil dort die Wirklichkeit gelebt wird. Politische Beschlüsse werden dort umgesetzt und für die Bürger greifbar.

Die Freien Wähler fordern von Bund und Land

1. **Eine vorausschauende Politik**, die der Realität Rechnung trägt braucht eine klare Prioritätensetzung.
2. Jede staatliche Leistung, Zusage oder gesetzliche Vorgabe von Bund und Land muss vorab auf ihre **Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit** geprüft werden.
3. **Partikularinteressen (Einzelinteressen) dürfen politisches Handeln nicht leiten.** Richtschnur muss vielmehr das Allgemeinwohl und die Generationengerechtigkeit sein. In diesem Sinne haben Investitionen in Klimaschutz, Zukunftsinfrastruktur und Bildung übergeordnete Priorität.
4. Ein **Bürokratieentlastungsgesetz** muss schnell auf den Weg gebracht werden, damit Abläufe schneller und einfacher ausgebaut werden. Es ist vieles einfach zu kompliziert.



Investitionsstrategie bis 2031 (IVS 2031)

Mit der IVS 2031 werden 1,2 Mrd. Euro Investitionen in den nächsten 10 Jahren auf den Weg gebracht.

Wir sind eine der wenigen Städte in Deutschland, die auf so einen langen Zeitraum diese Beträge festlegt.

Zweck der Investitionen ist

1. Schwerpunktsetzungen innerhalb des städtischen Investitionsvorhabens
2. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
3. Betrachtung der unterschiedlichen Marktaspekte
4. Langfristige Sicherstellung der städtischen Finanzkraft

Die Schwerpunkte sind Bildung/Betreuung, Wohnungsbau, Klimaschutz, Mobilität und Digitalisierung.



Als Schwerpunkt in unserer Arbeit setzen wir auf die Bereiche

► Bildung und Betreuung

- Sozial- und Jugendhilfe
- Eingliederungshilfe
- Kinderbetreuung in Kitas
- Schulkindbetreuung in Ganztageschulen inklusive Mittagsverpflegung

► Wohnungsbau

- Eigentumsförderung für junge Familien
- Preisgünstig wohnen
- eine ausgeglichene Mischung aus Ketten- und Reihenhäuser als auch Geschosswohnungsbau

► Mobilität

- Ausbau ÖPNV
- Radwegenetz verbessern
- gleiches Miteinander der Verkehrsteilnehmer, Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV und Individualverkehr



► Klimaschutz

- energetische Gebäudesanierungen
- Förderprogramm für regenerative Energien
- Starkregen- und Hochwasserschutz
- wir unterstützen die SWU in ihrem Bestreben, Windparks, Photovoltaik und Wasserkraft auszubauen

► Digitalisierung

- Digitalisierung in der Verwaltung und allen Bildungseinrichtungen vorantreiben
- Digitalisierung für die Mobilität von morgen

Umsetzung der Investitionen

Um eine verlässliche Strategie bei der Fortschreibung der IVS festzulegen, müssen neben den finanziellen Aspekten auch die nachfolgenden Faktoren in den Blick genommen werden.

- Personalsituation stärken
- Verfahrensbeschleunigung und Optimierung der Organisation
- Kapazitäten der Bauwirtschaft
- Risiken durch die vielfältigen Krisen (Pandemie, Krieg...)

In Gesellschaften investieren



Die Gesellschaften der Stadt Ulm sind

- SWU - Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm
- EBU - Entsorgungsbetriebe Ulm
- PEG - Projektentwicklungsgesellschaft Ulm
- PBG - Parkbetriebsgesellschaft
- UNT - Ulm/Neu-Ulm Touristik
- UWS - Ulmer Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft

► Donaabad

**Im Konzern Stadt Ulm investieren
die Gesellschaften bis 2026
zusätzlich 854 Millionen Euro.**



Wir Freie Wähler stellen uns wie folgt eine lebendige Ulmer Haushaltspolitik vor

Der Gemeinderat legt über Anträge die Ziele und Aufgaben der Politik vor. Eckdaten des Budgets werden bereits im Juli für das folgende Jahr vereinbart.

Deshalb ist es wichtig

- ▶ intensiv ganzjährig den Blick auf die Finanzen zu behalten
- ▶ uns wichtige Themen lösungsorientiert zu verfolgen und hartnäckig zu bleiben
- ▶ Diskussionen in den Fachbereichen anzuregen
- ▶ nicht einschüchtern zu lassen und kritische Nachfragen zu stellen
- ▶ immer wieder Informationen bei der Verwaltung einzuholen
- ▶ Problemlösungen aufzuzeigen
- ▶ die städtischen Gesellschaften aktiv zu begleiten
- ▶ Beteiligungsberichte kritisch zu hinterfragen (Konzernbilanzen)

Konsolidierung

- ▶ nötige strukturelle Maßnahmen ergreifen zur Sicherung der Finanzen
- ▶ gute Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen
- ▶ Verzicht üben, wenn es notwendig ist
- ▶ Populismus/Voreingenommenheit ist nicht gefragt

Der Gemeinderat kann und muss auf den Haushaltsplan Einfluss nehmen. Ein gutes Verhältnis auf Augenhöhe zwischen Rat und Verwaltung zahlt sich aus. So kann erfolgreich gearbeitet und Zukunftspläne geschmiedet werden.

Seit 75 Jahren steht die FWG zu dieser Realpolitik!

Wir Freie Wähler sind im ständigen Dialog, um die Herausforderungen im kommunalen Haushalt der Zukunft nachhaltig, langfristig und strategisch zu steuern.

Wohlstand muss neu definiert werden und ganz wichtig ist ein schonender Umgang mit den Ressourcen.

Die Eigenverantwortung der Bürger*innen wird in Zukunft an Bedeutung zunehmen. Deshalb ist unsere freie, bodenständige und sachorientierte Politik für unsere Kommune wichtig. Die Stadt ist der eigentliche Ort der Wahrheit, weil hier die Wirklichkeit erlebbar ist.



Die Belastungsgrenzen für uns Menschen sind überschritten und ein einfaches „weiter so“ in der Politik darf es nicht geben.

Wir streben nach Sicherung und Stärkung unserer kommunalen Finanzkraft und damit für eine solide Handlungsfähigkeit, finanziellem Spielraum und Weiterentwicklung der Stadt Ulm.

In unserem **Positionspapier „WOHNBAU“** können Sie unsere Standpunkte in Sachen Wohnbauentwicklung nachlesen.

Sie finden es auf unserer Internetseite unter **www.fwg-ulm.de** bzw. können Sie es per E-Mail oder in Papierform in unserem Büro anfordern. Wir informieren Sie gerne.



Impressum:

Freie Wähler
Fraktionsgemeinschaft Ulm
Marktplatz 1 · 89073 Ulm
Tel. 0731 161-1095

Wir stehen Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung!

Vereinbaren Sie einen Termin mit unserer Geschäftsstelle.

April 2023

Bildnachweis: Canva



Reinhold Eichhorn



Karl Faßnacht



Norbert Nolle



Dr. Gisela Kochs



Oliver Bumann

Die Freie Wähler Fraktionsgemeinschaft für Sie am Ulmer Ratstisch!



Helga Malischewski



Reinhard Kuntz



Timo Ried



Klaus Kopp



Brigitte Ried

